



Nichtfinanzielle Erklärung

der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Inhaltsverzeichnis

1	Geschäftsmodell	4
1.1	Öffentlicher Auftrag	4
1.2	Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse	4
1.3	Organisationsprofil	5
2	Übergreifende Konzepte und Due Diligence	7
2.1	Bewertung	7
2.2	Verankerung	7
2.3	Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	8
2.4	Implementierung in Prozesse und Controlling	8
2.5	Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	9
2.6	Nachhaltigkeitsstandards	9
2.7	Handlungsprogramm im Bereich Konzepte und Due Diligence	9
3	Umweltbelange	10
3.1	Bewertung	10
3.2	Reduktion von Treibhausgasemissionen	10
3.3	Umweltbericht	10
3.4	Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	11
4	Arbeitnehmerbelange	12
4.1	Bewertung	12
4.2	Beschäftigungspolitik	12
4.3	Diversität und Chancengleichheit	13
4.4	Familie und Beruf	13
4.5	Gesundheitsförderung	13
4.6	Weiterbildung und lebenslanges Lernen	14
4.7	Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	14
5	Sozialbelange	15
5.1	Bewertung	15
5.2	Kommunikation und Anspruchsgruppen	15
5.3	Zugang zu Finanzdienstleistungen	17
5.4	Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	18
5.5	Beitrag zum Gemeinwesen	18

6	Achtung von Menschenrechten	20
6.1	Bewertung	20
6.2	Achtung von Menschenrechten	20
6.3	Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	20
7	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	21
7.1	Bewertung	21
7.2	Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	21
8	Berichtsparameter	22
8.1	Nutzung von Rahmenwerken	22
8.2	Berichtsperiode	22
8.3	Berichtsinhalte	22

1. Geschäftsmodell

1.1. Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Darmstadt ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde im Jahr 1808 errichtet. Ihre Aufgabe ist die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Hessischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Wir bieten unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte dokumentieren wir in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

1.2. Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Unser Geschäftsgebiet ist Teil des moderner Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraums im Herzen des Rhein-Main-Gebietes. Die Wirtschaftsstruktur im Geschäftsgebiet ist geprägt von Unternehmen unterschiedlichster Größe, von Kleinunternehmen bis zum Dax-notierten Konzern. Die Technische Universität, die Hochschule Darmstadt und weitere Bildungseinrichtung in Darmstadt sowie verschiedene Forschungseinrichtungen setzen positive Impulse am Technologiestandort Darmstadt und Umgebung. Innovationen und daraus entstehende Nachfrage nach Existenzgründungen wirken sich positiv auf den Arbeitsmarkt und die lokale wirtschaftliche Entwicklung aus. Durch ihre ausgezeichnete Infrastruktur, hohe Wohnqualität und hervorragende Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg Zuzugsregion, der - entgegen dem allgemeinen Trend in Deutschland - mittelfristig eine Zunahme der Bevölkerung vorhergesagt wird.

Die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank macht sich in der Ertragsentwicklung der Sparkasse Darmstadt bemerkbar. Zurückgehende Zinserträge führen zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses. Darüber hinaus stellen die weiterhin steigenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen die Kreditinstitute vor größere Herausforderungen. Dies führt zu einer spürbaren finanziellen Mehrbelastung und zu einer verstärkten Bindung personeller Ressourcen.

Gleichwohl ist die Sparkasse Darmstadt eine der betriebswirtschaftlich erfolgreichsten Sparkassen in Hessen und verfügt über eine sehr solide Eigenkapitalbasis. Aus unserer Position der Stärke heraus sind wir in der Lage, uns frühzeitig und ohne Zwänge auf die veränderten Rahmenbedingungen und besonderen Herausforderungen für unsere Geschäftstätigkeit einzustellen. Wir orientieren uns an der realen Wirtschaft vor Ort. Entsprechend setzen wir auf langfristigen Werterhalt statt auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Wir setzen auf ein tragfähiges, risikoarmes Geschäftsmodell: Eine Kombination aus Einlagen-, Kredit und Dienstleistungsgeschäft mit Privatkunden, Unternehmen und Kommunen.

Die zunehmende Nutzung des Internets durch die Bevölkerung und die rasante Entwicklung auf dem Feld der Digitalisierung führen zu Veränderungen im Kundenverhalten und deren Erwartungen an ihre Sparkasse. Durch verstärkten Ausbau unseres Online-Bankings und unserer digitalen Vertriebs- und Kommunikationskanäle stellen wir uns auf diese Veränderungen ein. Davon profitieren unsere Kunden, indem sie entscheiden können, auf welchem Weg und zu welcher Zeit sie mit uns Kontakt aufnehmen, Kontoinformationen erhalten oder Aufträge erteilen wollen.

Wir überprüfen jährlich die wesentlichen Daten zur Nachhaltigkeit im Rahmen unserer Berichterstattung.

1.3. Organisationsprofil

Die Sparkasse Darmstadt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre kommunalen Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan ist der Sparkassenvorstand, Aufsichtsorgan der Verwaltungsrat unter dem periodisch wechselnden Vorsitz des Oberbürgermeisters der Stadt Darmstadt und des Landrats des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Wir sind verlässlicher Partner aller privaten, gewerblichen und kommunalen Kunden in unserer Region. Die ganzheitliche Beratung von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen sowie die Finanzierung ihrer Vorhaben betrachten wir als unsere Kernaufgaben.

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern in der S-Finanzgruppe umfasst unsere primäre Leistungspalette die ganzheitliche Beratung, Services und Finanzdienstleistungen in den Bereichen Geldanlage, Wertpapiere, Finanzierungen, Bausparen, Immobilien, Versicherungen und Leasing. Bei Bedarf stehen in der Beratung Spezialisten für Firmen- und Gewerbetunden, für Kommunen sowie für Außenhandelsgeschäfte und Existenzgründungen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es entsprechende Angebote für die Vermögensberatung (Private Banking), das Generationenmanagement sowie für Stiftungen.

Mit unseren Kunden pflegen wir vertrauensvolle, partnerschaftliche und auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehungen. Dabei ist Qualität unser oberstes Ziel - in den Produkten, den

Prozessen, in der Beratung und in den Beziehungen zum Kunden. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen.

Es besteht eine Beteiligung am kommunalen Energieversorgungsunternehmen HEAG.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anstalt des öffentlichen Rechts

Rheinstraße 10 - 12

64283 Darmstadt

Vorstand

Vorstandsvorsitzender: Dr. Sascha Ahnert

stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Jürgen Thomas

Träger

Die Träger der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Wesentliche Daten, Stand 31.12.2018	Anzahl
Mitarbeiter in Personeneinheiten gesamt:	749
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten:	627,02
Auszubildende/Trainees:	45
BeratungsCenter:	10
Filialen:	25
fahrbare Geschäftsstellen:	1
SB-Standorte:	9
Kontoserviceterminal:	113
Geldausgabeautomaten:	49
Ein- und Auszahlautomaten:	43
Privatgirokonten:	121.759
Firmenkonten:	18.553
	TEUR
Bilanzsumme:	4.627.176
Gesamteinlage:	3.716.177
Kreditvolumen:	3.972.159
Eigenkapital:	566.816

2. Übergreifende Konzepte und Due Diligence

2.1. Bewertung

Nachhaltig sein bedeutet für die Sparkasse Darmstadt vor allem, langfristig zu denken und umsichtig im Interesse der Menschen zu handeln. So setzt sich die Sparkasse Darmstadt seit jeher für die Menschen und Unternehmen, für das Wohl und die Zukunftsfähigkeit der Region ein. Das ökonomische, politisch-rechtliche, technologische sowie gesellschaftliche Umfeld unterliegt stetigem Wandel und besonders die voranschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel sowie das Niedrigzinsumfeld haben großen Einfluss auf unser Geschäftsmodell. Zur erfolgreichen Bewältigung der hiermit verbundenen Herausforderungen ist es notwendig, das Geschäftsmodell in Bezug auf Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Durch nachhaltiges Arbeiten wird gewährleistet, dass die Qualität der angebotenen Leistungen weiterhin im Vordergrund steht. Hierzu gehört es, die Produkte stets an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden auszurichten, ohne dabei ökologische oder soziale Aspekte aus den Augen zu verlieren. Die Risiken beziehen sich insbesondere auf veränderte Kundeninteressen, denen sich die Sparkasse stellen muss.

Darüber hinaus sieht sich die Sparkasse auch sozialen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die demografische Entwicklung bedeutet auf der Kundenseite, dass die Lebenserwartung steigt. Dabei unterscheiden sich oft die Erwartungen der älteren Kunden, mit einer Bevorzugung der stationären Kundenbetreuung, von denen der jüngeren Kunden. Deren Erwartungen an ein Finanzinstitut haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Technische Lösungen und Kommunikation über mobile Endgeräte werden vor allem von dieser Kundengruppe vorausgesetzt.

Bei den Mitarbeitern wirkt sich der demografische Wandel vor allem auf die Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte aus. Dem Risiko einer Überalterung der Belegschaft kann durch eine Positionierung als attraktiver Arbeitgeber begegnet werden. Dem stellt sich die Sparkasse durch Leistungen und Angebote im Rahmen ihrer Personalarbeit, durch die sie für ihre Mitarbeiter mehr sein will als nur „ein Arbeitgeber“.

2.2. Verankerung

Als Sparkasse Darmstadt bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Personelle Verantwortung

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse, die operative Steuerung liegt bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern und in Linienverantwortung bei den weiteren Führungskräften und insbesondere dem Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit wird im Rahmen der in jedem Geschäftsjahr gesetzten Ziele erfolgen. Deren Erreichen wird regelmäßig geprüft und darüber berichtet. Die Nichtfinanzielle Erklärung wird jährlich dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die ganzheitliche Förderung von nachhaltiger Entwicklung haben wir in der Geschäftsstrategie unserer Sparkasse verankert. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Vorgaben für die Planungen in den Fachbereichen und verschiedenen Geschäftssegmenten ab. Eine Nachhaltigkeitsstrategie wird erstmals in 2019 veröffentlicht.

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Darmstadt schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgern und Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

- Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft in unserer Region.
- Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
- Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

2.3. Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

In einer Bestandsaufnahme im Rahmen eines mehrtägigen Führungskräfteworkshops haben wir Entwicklungspotenziale für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung erkannt und die Erfüllung des öffentlichen Auftrags sowie die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Darmstadt ermittelt und Handlungsfelder ausgewiesen. Die Ergebnisse sind in die Planung eingegangen.

2.4. Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Nachhaltigkeitsziele sind in der Organisation und im Geschäftsbetrieb der Sparkasse Darmstadt implementiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen der Operationalisierung der Strategie jährlich überprüft.

2.5. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Kreditinstitut haben unsere angebotenen Produkte keine direkten negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen. Allen Bevölkerungsschichten bieten wir Finanzdienstleistungen an und stellen damit eine Grundversorgung für die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet sicher.

Mit unserer Geschäftstätigkeit stellen wir Einlagen unserer Kunden für die Finanzierung von gewerblichen Investitionen und privaten Anschaffungen in unserem Geschäftsgebiet bereit und fördern somit die strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region. Die Sparkasse ist damit wichtige Drehscheibe eines regionalen Kapitalkreislaufs. Dieses Geschäftsmodell ist konsequent auf die Bedürfnisse der Privatkunden, Unternehmen und der Kommunen in der Region ausgerichtet. Unser kontinuierliches Engagement für eine wirtschaftlich, sozial, kulturell und ökologisch ausgewogene Entwicklung im Geschäftsgebiet ist daher selbstverständlich. Auf eine spezielle Risikobewertung für den Bereich Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft haben wir verzichtet.

2.6. Nachhaltigkeitsstandards

Als Sparkasse bauen wir auf dauerhafte, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Geschäftspartnern. Qualität und Leistung haben für uns einen hohen Stellenwert. Denn unsere Kunden wollen wir überzeugen, indem wir ihnen einen besseren Service und mehr Qualität bieten als unsere Mitbewerber.

Wir haben gegenüber unseren Kunden Qualitätsversprechen abgegeben. Damit machen wir unseren Anspruch an die eigene Leistung für die Kunden transparent und nachvollziehbar. Wir freuen uns über Feedback der Kunden, wenn sie uns Hinweise geben, falls wir den Qualitätsversprechen nicht entsprochen haben sollten. Dieses Feedback gibt uns die Chance noch besser zu werden und nachhaltig an unserer Zielerreichung zu arbeiten.

Die von uns vergebenen Aufträge gehen überwiegend an heimische Unternehmen. Wir achten darauf, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindeststandards erfüllen.

2.7. Handlungsprogramm im Bereich Konzepte und Due Diligence

An der Umsetzung unserer Standards und Ziele arbeiten wir fortlaufend. Wir folgen unserem Selbstverständnis als Finanzdienstleister für alle Bevölkerungsschichten und die regionale Wirtschaft sowie unserer Strategie.

3. Umweltbelange

3.1. Bewertung

Als Finanzdienstleistungsunternehmen liegen unsere Schwerpunkte anders als im produzierenden Gewerbe. Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus sind wir bemüht, den Umweltschutz aktiv und langfristig weiterzuentwickeln mit dem Ziel, Umweltbelastungen zu verringern oder bestenfalls gänzlich zu vermeiden.

3.2. Reduktion von Treibhausgasemissionen

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und das Erreichen der Klimaziele.

Die Sparkasse Darmstadt hat es sich zum Ziel gesetzt, die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Instituts zu verringern. Der Papierverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr leider nicht reduziert werden. Dies ist unter anderem in den Anforderungen aus der Regularien begründet, die in vielen Fällen eine Dokumentation in Papierform erfordert.

Umweltkennzahlen	Berichtsjahr 2018	Berichtsjahr 2017
Wasserverbrauch (m ³)*	18.245 m ³	18.682 m ³
Papierverbrauch (t)	54,36 t	50,32 t
Strom in Gebäuden (kWh)*	2.914.567 kWh	3.061.555 kWh
Fossile Brennstoffe in Gebäuden (kWh)*	7.024.233 kWh	7.148.106 kWh
Treibhausgasemissionen, brutto (t)*	15 t	15 t

*Bruttobetachtung aller Gebäude, einschließlich vermieteter Gebäudeteile

3.3. Umweltbericht

Seit dem Jahr 2015 haben wir regelmäßig Umweltberichte erstellt, in denen wir über den Stand der Umsetzung unserer Ziele zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen berichtet haben.

3.4. Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Die Sparkasse hat in den letzten Jahren eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt, die dauerhaft zu Entlastungen der Umwelt führen.

Dies sind beispielsweise:

- Beschaffung eines rein elektrisch betriebenen PKW für den regionalen Verkehr.
- Für innerstädtische Wege werden in der Hauptstelle zwei Pedelecs und im BeratungsCenter Martinsviertel ein Pedelec vorgehalten.
- Den Mitarbeitern stehen an verschiedenen Standorten Fahrradständer, Umkleide-räume und Duschen zur Verfügung, um emissionsfreie Fahrten zum Arbeitsplatz zu unterstützen. Nebeneffekt ist der Aspekt Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter durch Bewegung.
- Mit dem Angebot des anteilig finanzierten Jobtickets zu einem für die Mitarbeiter sehr günstigen Preis wird der Individualverkehr zu den Pendlerzeiten entlastet.
- Der Austausch von Beleuchtungseinrichtungen auf LED-Technologie sowie der Einkauf stromsparender Hardware führen zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs.
- Sukzessive werden Gebäude im Eigentum der Sparkasse Darmstadt bei anstehenden Renovierungs- und Sanierungsarbeiten energetisch ertüchtigt.
- Als weitere Maßnahmen wurden die Einzeldrucker an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter gegen emissionsarme und energiesparende Zentraldrucker in den jeweiligen Büroeinheiten und Geschäftsstellen ausgetauscht.
- Das Elektronische Postfach hat sich in der Kommunikation mit unseren Kunden deutlich positioniert. Annähernd alle unsere Kunden mit Online-Banking haben das Elektronische Postfach im Einsatz. Neben Vertragsdurchschriften, Produkt-Angeboten, AGB –und Bedingungsänderungen erhalten rd. 55.000 Konten die Kontoauszüge regelmäßig in das Elektronische Postfach eingestellt.
- Die Sparkasse bezieht von ihren Energieversorgern seit 2008 Ökostrom und seit 2011 klimaneutrales Erdgas.

4. Arbeitnehmerbelange

4.1. Bewertung

Als Finanzdienstleister mit direktem Kontakt zu unseren Kunden trägt unser Personal eine hohe Verantwortung. Unsere Mitarbeiter sind die Garanten für den Erfolg unseres Unternehmens. Die Belange der Mitarbeiter haben für uns deshalb eine besondere Bedeutung.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, für die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig, wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

4.2. Beschäftigungspolitik

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten und Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug ca. 6,2 Prozent im Jahr 2018. Im Berichtsjahr haben wir 14 der 15 Auszubildenden nach Abschluss Ihrer Prüfung übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Darmstadt beträgt 22 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“ und „Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 99,8 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend. Im Berichtsjahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Darmstadt für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

4.3. Diversität und Chancengerechtigkeit

Dem Vorstand der Sparkasse Darmstadt gehören keine Frauen an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig macht und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzt. Insofern sind aktuell keine unter 40-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Im Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 26,7 Prozent.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 68,1 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen. Ihr Anteil an den Führungskräften liegt aktuell bei 25,3 Prozent. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse wird von uns gefördert.

Die Sparkasse Darmstadt engagiert sich mit familienfreundlicher Personalpolitik und Personalentwicklungsprogramme.

4.4. Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Darmstadt durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, Heimarbeitsplätze sowie Jobsharing.

4.5. Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze sowie ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter/innen durch verschiedene Informationsangebote und Gesundheitstage (z. B. Medimouse/Mobeefit sowie Visual- und Faszientraining). Darüber hinaus bieten wir Möglichkeiten der mobilen Massage und Ergonomieberatung. Insgesamt führten wir sieben Veranstaltungen mit insgesamt 108 Teilnehmern durch.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 6,3 Prozent im Berichtsjahr.

4.6. Weiterbildung und lebenslanges Lernen

In die Weiterbildung haben wir im Berichtsjahr mehr als 300.000,00 EUR investiert.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Darmstadt bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt/ Bankbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene bietet - neben fachbezogenen Seminaren - den Besuch der Management-Akademie in Bonn. Im Berichtsjahr wurden zwei Mitarbeiter in diesen Studiengängen gefördert. Fünf Mitarbeiter haben die Höhere Fachprüfung zum diplomierten Sparkassen-Betriebswirt abgelegt.

Studieninteressierten Mitarbeitern fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Besonders leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches die Absolventen ebenfalls für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

4.7. Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Wir haben uns interne Ziele in den Bereichen Personalplanung, Personalgewinnung und -auswahl, Personaleinsatz und Mitarbeiterführung gesetzt.

5. Sozialbelange

5.1. Bewertung

Die Sparkasse Darmstadt hat als öffentlich-rechtliche, kommunale Sparkasse eine Verpflichtung dem Gemeinwohl und der Region gegenüber. In unserem Geschäftsgebiet leisten wir als Arbeitgeber, Steuerzahler, und Geschäftspartner einen wichtigen Beitrag zur Finanzverwaltung für Privatpersonen und für die heimische Wirtschaft. Darüber hinaus setzen wir uns in Form von Spenden und Sponsoring aktiv für die Gesellschaft ein und sind bei unseren Aktivitäten bestrebt, durch die Förderung eine möglichst große Breitenwirkung zu erzielen.

Im Sinne unserer Verantwortung für die Region haben wir bereits im Jahr 1983 anlässlich des 175 jährigen Bestehens der Sparkasse unsere Jubiläumstiftung gegründet. Das Vermögen der Stiftung haben wir seit der Gründung deutlich ausgebaut.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft, Umwelt und Naturschutz, Tierschutz, Sport, Jugend- u. Altenhilfe und Gesundheits- und Wohlfahrtswesen sowie Katastrophen- und Zivilschutz, Internationaler Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke insbesondere im Geschäftsgebiet. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks fördert die Jubiläumstiftung in unterschiedlichster Weise die Maßnahmen und Initiativen von Vereinen, Kommunen, gemeinnützigen Organisationen und weiteren Institutionen in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Unterstützung erfolgt durch finanzielle Mittel, organisatorische und personelle Hilfe oder durch Nutzen unserer Netzwerkkontakte.

Beispielhaft für unser Engagement stehen zwei Stiftungsprojekte:

Zum einen „Stärken fürs Leben“, einem Projekt, das seit 2008 jährlich Schulprojekte unterstützt, die auf Stärken sozialer Kompetenzen zielen sowie partizipatorische und demokratische Handlungskompetenzen vermitteln. Zielgruppen sind Schüler aller Schulen.

Zum anderen das Projekt „Pro Natur, von Anfang an“. Die dahinter stehende Idee ist, den bewussten Umgang von Kindern mit Natur und Umwelt zu stärken und Ideen für den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu vermitteln. Dieses Projekt wendet sich an Kindergärten und -horte.

5.2. Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden, den Trägern und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Unsere Anspruchsgruppen:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen, Kirchengemeinden, Vereine und Verbände
- der breiten Öffentlichkeit (Bürger)

Die Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen erfolgt auf unterschiedliche Weise, aufgrund unserer partnerschaftlichen Beziehungen sehr häufig in persönlichen Gesprächen, zunehmend auch telefonisch oder per Chat über unser Kunden-Service-Center.

Unser Lage- sowie der Offenlegungsbericht, die beide auch auf unserer Internetseite veröffentlicht werden, dienen der Transparenz. Über unsere Internetseite - die auch eine Chat-Funktion vorsieht - sowie über Facebook und Twitter bieten wir weitere moderne Möglichkeiten, um mit uns zu kommunizieren.

Zur Sicherstellung eines hohen Maßes an Zufriedenheit wird darüber hinaus auf ein professionelles Beschwerdemanagement gesetzt. Dieses ist in Form von Prozessen geregelt und sieht klare Zuständigkeiten sowie kurze Bearbeitungszeiten bei Kundenreklamationen vor.

Für ein effizientes Nachhaltigkeitsmanagement ist weiterhin die Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabdingbar. In Führungsgesprächen, Bereichs- oder Projektbesprechungen, durch unseren Strategiebrief, die Mitarbeiterzeitung oder auch über unser Ideenmanagement-System stehen wir auf verschiedenen Wegen in regelmäßigem Austausch.

Die Sparkasse Darmstadt ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Als Teil der Gesellschaft sind wir der Pflege der demokratischen Grundwerte verpflichtet und dabei grundsätzlich überparteilich. Wir spenden nicht an Politiker und Parteien.

5.3. Zugang zu Finanzdienstleistungen

Zu unseren Aufgaben als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gehört es, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Von 121.759 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 10.294 als Basis- / Bürgerkonten bei der Sparkasse Darmstadt geführt. Diese Konten werden auf Guthabenbasis geführt.

Räumliche Nähe

Der Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 36 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 60 Standorten stehen moderne SB-Geräte zur Verfügung: 49 Geldautomaten, 43 Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie 113 weitere SB-Geräte.

Unsere Geschäftsstellen bilden weiterhin den Kern unserer Bank- und Beratungsdienstleistungen. Ergänzend tragen wir den geänderten Kundenbedürfnissen Rechnung, in dem wir verschiedenen Kommunikations-, Informations- und Interaktionskanäle zur Verfügung stellen. Neben dem Telefon-, Online- und Mobile-Banking bieten wir über Chats und Onlineberatung jedem Kunden den passenden Kanal für die jeweilige Situationen und Bedürfnisse an. Ebenso sind individuelle Terminvereinbarungen außerhalb unserer Geschäftsräume und Geschäftszeiten möglich.

Zur Bedienung abgelegener Ortsteile ohne eigene Geschäftsstelle fährt eine Mobile Geschäftsstelle nach einem festgelegten Plan. Diese fährt auch regelmäßig verschiedene Seniorenheime an, um den Bewohnern den Weg zur nächstgelegenen Geschäftsstelle zu ersparen.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrecht zu erhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Filialen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. Unsere digitalen Angebote bieten eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von jedem Ort aus zu tätigen und sind gemäß einer BITV-Untersuchung für Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen gut nutzbar (BITV-Untersuchung: standardisierte Tests zu barrierefreien Zugängen zu IT-Angeboten gemäß der Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung).

Bankgeschäfte mit dem Smartphone oder Tablet haben im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen. Rund 63.000 Kunden nutzen unser Online- bzw. Mobile Banking. 12 Berater/innen stehen unseren Kunden für Online-Beratung zur Verfügung. Mit unserem Chat-Angebot besteht eine ergänzende Kommunikationsplattform zum Austausch mit unseren Kunden, mit ausgedehnten Kommunikationszeiten und weltweit problemlos nutzbar.

Wer zu uns kommt, findet sehr qualifizierte und engagierte Berater. Mit der permanenten Optimierung der Beratungsqualität entsprechen wir der Kundenerwartung nach guter, persönlicher und qualitativ hochwertiger Beratung.

5.4. Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir zudem den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben.

Insgesamt verfügen inzwischen 28 unserer Filialen über einen barrierefreien Zugang. Unsere Onlinebankingangebote sind gemäß der BITV-Untersuchung gut zugänglich. Für unsere fahrbare Geschäftsstelle haben wir bewusst Haltepunkte in Senioren- bzw. Altenzentren festgelegt.

In unserem Haus beschäftigen wir in den verschiedenen Bereichen Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Herkunft oder Vorbildung mehrere Sprachen sprechen. Gerne unterstützen diese Mitarbeiter Kunden mit Zuwanderungshintergrund beim Einfinden in das Wirtschaftsleben.

Der Anteil schwerbehinderter Beschäftigter liegt mit 45 Mitarbeitern bei über 5 % der Gesamtbelegschaft.

5.5. Beitrag zum Gemeinwesen

Als kommunale und regional agierende Sparkasse wandeln wir Kundeneinlagen überwiegend in Wohnungsbaukredite und Unternehmensinvestitionen in unserem Geschäftsgebiet um. Spenden fließen zu einem wesentlichen Teil in gemeinnützige Projekte in der Region.

Insgesamt haben wir 1.425.000 EUR im Jahr 2018 über Spenden und Sponsoring zur Verfügung gestellt.

Davon entfielen auf:

Soziales und Bildung	324.000,00 EUR
Kultur	711.000,00 EUR
Umwelt	21.000,00 EUR
Sport	330.000,00 EUR
Wissenschafts- und Strukturförderung	39.000,00 EUR

Als einer der großen regionalen Steuerzahler leisten wir zudem einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Kommunen. Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe von 5 Millionen EUR an unsere Träger, die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg, vornehmen.

6. Achtung von Menschenrechten

6.1. Bewertung

Für die Sparkasse Darmstadt gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

6.2. Achtung von Menschenrechten

Als öffentlich- rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter.

6.3. Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Wir achten darauf, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Ebenso achten wir darauf, dass Lieferanten bzw. Dienstleister die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards wahren und achten.

7. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

7.1. Bewertung

Als Finanzinstitut trägt die Sparkasse Darmstadt eine besondere Verantwortung gegenüber der Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen. Darüber hinaus verpflichten sich alle Beschäftigten gegenüber dem Datenschutz und **Bankgeheimnis**. Es wird keine Form von Bestechung oder Korruption toleriert. Es bestehen klare Regelungen wie sich Mitarbeiter zu verhalten haben, wenn Geschenke, Provisionen oder ähnliche Vergünstigungen von Dritten angeboten werden. Die genauen Abläufe sind in internen Arbeitsanweisungen geregelt, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

7.2. Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Bereich Beauftragtenwesen verantwortlich. Dieser ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen speziellen gesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Bereich Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen. Der Bereich wirkt darauf hin, dass die für das relevante Themengebiet verantwortliche Fachabteilung den notwendigen Handlungsbedarf ermittelt und die Umsetzung sicherstellt.

Der Bereich Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Beauftragtenwesen geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung.

Weiter unterstützt und berät der Bereich den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Bereich erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden ergänzend an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um entsprechende Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder den Bereich Beauftragtenwesen zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen. Über ein im Jahr 2013 eingeführtes Hinweisgebersystem können anonym konkrete Hinweise auf Verstöße gegen bankaufsichtsrechtliche Bestimmungen und Anforderungen oder strafbare Handlungen innerhalb der Sparkasse an den zuständigen Beauftragten gemeldet werden.

8. Berichtparameter

8.1. Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der Berichterstattung im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung sowie bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele an einer Auswahl aus den „Sparkassen- Indikatoren“. Diese wurden im Dezember 2013 offiziell vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt und sind anschlussfähig an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“ sowie an die „GRI G4 Sector Disclosures Financial Services“. Inhaltlich orientieren wir uns an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in einem breiten Stakeholder- Verfahren entwickelt wurden.

8.2. Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2018

8.3. Berichtsinhalte

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Sparkasse richten wir uns an den Sparkassen-Indikatoren aus, die die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Berichtes gewährleisten.

Wir führen zudem einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden und den Trägern sowie den Bürgern in der Region. Diesen Dialog nutzen wir, um Impulse für die Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unserer geschäftlichen Entwicklung, unseres Produktangebotes sowie unserer gesellschaftlichen Initiativen zu gewinnen.

Darmstadt, im März 2019

Der Vorstand

Dr. Sascha Ahnert

Jürgen Thomas